

Sehr geehrte Herren und Damen,

das Jahr 2021 wird als Unglücksjahr für viele Bürger Bruchsal in die Geschichte eingehen. Die Gründe liegen auf der Hand:

Schon lange fallen einem Besucher unserer Stadt die vielen leerstehenden Geschäftsräume auf.

Im nächsten Jahr werden noch mehr Geschäfte der Innenstadt leerstehen, noch mehr Gaststätten verwaisen wie jetzt schon am Europaplatz.

Der Grund ist allen bekannt: Willkürmaßnahmen aufgrund einer grippeähnlichen Erkrankung, die in Baden-Württemberg für 0,7 % der Todesfälle verantwortlich ist, noch hinter Suizid oder Alkoholkrankheit.

Eine Absurdität, die nicht in Bruchsal erfunden wurde, aber von der Stadt ohne jegliches Hinterfragen an die eigenen Bürger durchgereicht wurde. Denn was von oben kommt, das muß ja richtig sein. - Schlimmer noch, die Stadt bedrohte sogar die eigenen Bürger dergestalt, daß ihre Kinder, die in häuslicher Quarantäne keinen Mundschutz tragen oder mit ihren Geschwistern spielen, in geschlossene Anstalten überführt würden.

Diese Willkürmaßnahmen werden unsere Wirtschaft erheblich schädigen, und sie gehen weiter. Das ganze Ausmaß der Zerstörung unserer kleinen und mittleren Unternehmen wird sich erst im Verlauf 2021 abzeichnen. Die Arbeitslosigkeit wird steigen, etliche kleinere Unternehmen haben schon Kurzarbeit, zu unserem Glück die SEW wohl noch nicht.

Aufbruch Bruchsal hält es für nicht angebracht, in dieser wirtschaftlichen Situation den von Jahr zu Jahr immer mehr aufgeblähten Personalbestand der Verwaltung um weitere 5 % zu erhöhen, wie in diesem Haushalt vorgesehen. Was soll denn eigentlich z. B. der erst kürzlich eingestellte Manager für die Innenstadtbelebung in seiner Arbeitszeit tun?

Den Geschäftsinhabern helfen, die Insolvenzanträge auszufüllen?

Eine weitere Absurdität ist die Unterbringung steigender Zahlen von als Flüchtlinge getarnter Wirtschaftsmigranten. Auch dies wurde nicht in Bruchsal erfunden, wird aber genauso ohne Hinterfragen an die eigenen Bürger durchgereicht. Denn was von oben kommt, muß ja richtig sein. In Heidelberg z.B. kaufte die Stadt für viel Geld die einzige Gaststätte für eine solche Unterbringung auf und zerstörte so die Infrastruktur dieses historischen Ortsteils.

Nur für die eigenen Bürger ist kein Geld da. Wohnungssuche in Bruchsal – eine Katastrophe. Warum wird die Wohnbau nicht endlich mit ausreichend Geld ausgestattet, um sozialen Wohnraum zu schaffen? Warum verkauft die Stadt Grundstück um Grundstück, statt sie der Wohnbau zur Verfügung zu stellen? Stattdessen sollen Privatinvestoren das Problem lösen. Aufbruch Bruchsal hält das nicht für eine Lösung des Problems: Privatinvestoren sind am Profit orientiert, während eine gemeinnützige Wohnbau kostendeckend ohne Gewinn arbeiten sollte.

Wir machen den Vorschlag, das alte Feuerwehrhaus-Areal der Wohnbau für den Bau von Sozialwohnungen zur Verfügung zu stellen

Wir fragen uns: wie soll dieser Corona-Irrsinn weitergehen? Das Virus ist seit mind. 2005 an jeder Grippe beteiligt und das wird so bleiben. Also ab jetzt jährlich Willkürmaßnahmen, die für die Stadt

Mindereinnahmen und Verschuldung zur Folge haben? Schon von diesem bis zum nächsten Jahr halbiert sich der Kassenbestand der Stadt Bruchsal, während sich die Schulden verdoppeln.

Aufbruch Bruchsal lehnt diesen Haushalt als unverantwortlich gegenüber den steuerzahlenden Bürgern ab.